

Zu: „Wiedereinbürgerung des Luchses“

WuH Nr. 4 Seite 77 und Nr. 9 Seite 346

Die von uns Jägern übernommene Pflicht, Wildbestände sinnvoll zu hegen und Abschüsse gewissenhaft zu tätigen, würde heute durch das Raubwild Luchs auf das ärgste verletzt. Ich kann mir nur vorstellen, daß derartige Einbürgerungsvorhaben von Leuten stammen, die mit jenen sympathisieren, welche neun Stück Rotwild von zehn abgeschossen wissen wollen und damit die Jäger auch als Naturschützer an die Wand drücken. Warum nicht gleich noch Bär und Wolf? Man sollte sich vielmehr mit vordringlichen Problemen der Gegenwart beschäftigen, ehe man aufs Glatteis geht.

Jochen Mehlhorn